

Protokoll über die 118. Sitzung des Ortschaftsrates Rückmarsdorf

Datum: 08.04.2025

Ort: Ortsteilzentrum Rückmarsdorf

Zeit: 19:00 Uhr – 21:30 Uhr

Sitzungsleitung: Ortsvorsteher Roger Stolze

Anwesenheit OR: Herr R. Stolze, Herr A. Knoche,
Herr Chr. Schannewitzki

Gäste: Frau Kölling, MTA
Frau Weber, AGM
Herr Böttger, Stadtplanungsamt
Frau Scholeck, Amt f. Wirtschaftsförderung
Herr Boldt, Abteilungsleiter Stadtplanung
Herr Hofmann, BfR
Herr Dienberg, BM

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger RMD

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

OV Roger Stolze eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates und begrüßt anwesende Gäste, Bürger/innen sowie den anwesenden Ortschaftsrat.

Die Ladung zur Sitzung wurde dem OR ordnungsgemäß mit der Tagesordnung zugesandt.

Anwesend: 3 OR- Mitglieder
Nicht anwesend: 1 OR- Mitglieder (Herr St. Scheibe)

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Aufgrund der anwesenden 3 Ortschaftsräte ist der Ortschaftsrat Rückmarsdorf in der heutigen Sitzung beschlussfähig.

(Gemäß § 39 (2) der Sächs. GemO ist die Beschlussfähigkeit gegeben, wenn mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist.)

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung

Abstimmung zur Tagesordnung:

Votum: 3/0/0 (J/N/E)

Damit ist die Tagesordnung so festgestellt.

TOP 4: Protokollkontrolle 117. Sitzung

Die Protokolle wurden ordnungsgemäß erstellt und im Internet veröffentlicht. Ebenso erfolgte die Unterzeichnung der Originale und die Weitergabe an das BfR.

TOP 5: Auswertung der Ratsversammlung vom März 2025

Gem. SR-Sitzung vom 13.03.2025:

A) Brauchtumsmittel

Lt. Beschlussfassung des Doppelhaushalts für die Jahre 2025/2026 sind die Brauchtumsmittel für die Ortschaften pauschal um 10 % erhöht worden. (Nachzulesen in der Vorlage **VIII-HP-10318**).

Erst nach Genehmigung des Haushalts durch die Landesdirektion (vermutlich Anfang Juli) dürfen die erhöhten Mittel offiziell beschlossen und verwendet werden.

Gem. SR-Sitzung vom 19.03.2025 bzgl. Beschluss OR vom 04.03.25 Top 6.2

A) Änderungsantrag zur Vorlage VII-DS-09871

Gesamtstädtisches Umsetzungskonzept für öffentliche Sanitäranlagen der Stadt Leipzig

Aufnahme des Standortes Spielplatz Tucholskystraße / An den Linden

- Verwaltung hat eine Neufassung des Beschlussantrages ohne Einpflegen des Änderungsantrages vorgenommen
- Nach Rücksprache mit einzelnen Stadträten hätten sie diesen Änderungsantrag abgelehnt, um endlich, nach langem Ringen, diesen Beschluss zu fassen.
- OV R. Stolze hat den Änderungsantrag in eine Prüfauftrag dahingehend umgewandelt, dass diese Maßnahme in den Haushaltsplan 2027/2028 aufgenommen wird.
- Dieser Prüfauftrag wurde angenommen (Achtung: OR hat beim nächsten Haushalt dies zu beachten!)

TOP 6 Beschluss-/ Informationsvorlagen

TOP 6.1 Informationsvorlage Kreisverkehr Miltitzer Straße / Am Osthang

Wie weit ist der Planungsstand?

Vortrag: Herr Dienberg

Herr Dienberg noch nicht eingetroffen – wird zu einem späteren Zeitpunkt behandelt.

Die im Vorfeld der Sitzung zur Verfügung gestellte schriftl. Stellungnahme des MTA zum Sachstand wurde nicht zielführend beantwortet

OV R. Stolze fordert eine entsprechende Vorplanung für das Projekt in 2025/26 und bezieht sich dabei auf den Haushaltsantrag aus dem Allris (Aktualisierung 04/2025)

Frau Kölling gab an, dass sie dem OR eine Antwort zuarbeiten wird.

TOP 6.2 Informationsvorlage Ansiedelung Möbelhaus Schomburgkstraße

Wie weit ist der Planungsstand?

Dazu Herr Boldt mit nachfolgenden Ausführungen:

Laut Bebauungsplan Nr. 355 handelt es sich hierbei um ein Sondergebiet, festgesetzt für den Praktiker BM. Die maximale Verkaufsfläche wurde auf 8.700m² festgesetzt. Die von XXXLutz angestrebte Entwicklung beinhaltet zwei Möbelmärkte, den Mömax (Mitnahmemarkt) sowie den XXXLutz (Möbelkaufhaus). Die Realisierung wäre auf der

bestehenden Rechtsgrundlage (B-Plan 355) grundsätzlich möglich, soweit die Verkaufsfläche von 8.700 m² nicht überschritten wird, sowie zentrenrelevante Sortimente auf weniger als 800m² gehandelt werden. Die Realisierung beider Märkte kann nur auf Grundlage eines B-Planverfahrens erfolgen. Voraussetzung dieses Planverfahrens ist eine Änderung des Landesentwicklungsplanes Sachsens (Zielabweichungsverfahren), weil die dort festgelegte Obergrenze von 800m² für den Handel mit zentrenrelevanten Sortimenten, bei Realisierung beider Märkte, überschritten würde. Die Stadt Leipzig führt diesbezüglich Gespräche mit der Landesdirektion, um die Erfolgsaussichten hierfür zu prüfen. Im Ergebnis sollen dann die nächsten Gespräche mit XXXLutz geführt werden.

Bürgeranfrage: Wann erfolgt der Abriss des Schadfleckes?

Antwort: Der Eigentümer ist dafür verantwortlich. Eine Gefährdung hinsichtlich der Verkehrssicherungspflicht ist derzeit nicht gegeben.

TOP 6.3 Informationsvorlage Ansiedelung Panattoni auf ehem. MEGU Gelände

Wie weit ist der Planungsstand?

Vortrag Herr Boldt:

Zurzeit läuft die Planung für die Anbindung des Geländes an die Merseburgern Straße. Die bestehende Anbindung ist als ein „Verkehrsknotenpunkt“ auszubauen, um den im Verkehrskonzept prognostizierten Verkehr aufnehmen zu können und um Rückstaus bis zur Kreuzung Schomburgkstraße zu vermeiden.

Rad- und Fußwege sowie eine Bushaltestelle sollen eingebunden werden. Die Planung dazu sei weitgehend abgeschlossen. Aktuell wird der erforderliche Erschließungsvertrag zwischen Panattoni und dem MTA verhandelt. Ein abgeschlossener Vertrag ist eine wesentliche Voraussetzung für eine zu erteilende Baugenehmigung.

Wann Panattoni den Bauantrag stellen wird, ist dem SPA nicht bekannt, jedoch finden kontinuierlich Gespräche zur Entwicklung der Fläche mit dem Amt für Wirtschaftsförderung statt.

Hinweise von Bürgern: Das Gelände vermüllt langsam. Die Bauzaun- Umfriedung ist lückenhaft und liegt teilweise schon auf dem Fuß- und Radweg.

Frau Scholeck wird dazu nochmals Hinweis an den Eigentümer geben.

TOP 6.4 Informationsvorlage Ersatzneubau Sanierung Grundschule Rückmarsdorf

Wie weit ist der Planungsstand?

Zeitplan Schulneubau / Interim?

Gibt es ein Verkehrskonzept der Schülerbeförderung bei Schulbeginn und -ende? Vortrag:

Sachvortrag Frau Weber und Frau Kölling:

Die Baugenehmigung liegt vor, die Finanzierung ist gesichert.

Im März 25 wurde die Schulbaustrategie vom Stadtrat bestätigt 25,8 Mio. Euro sind für den Neubau und 4,8 Mio. Euro für die Interimslösung vorgesehen. Im Jahre 2023 vorgestellt ist bis heute nichts passiert.

Das Projekt wird nun von der LESG (Projektentwicklung der Stadt) umgesetzt. Die Baugenehmigung liegt seit dem 10.03.2025 vor. Die Abstimmung mit den Architekten ist erfolgt und abgeschlossen Der Ortschaftsrat ist einbezogen worden und die Abstimmung zu einer multifunktionalen Nutzung bestimmter Räume ist ebenfalls erfolgt.

Eine erneute öffentliche Vorstellung des Projektes ist möglich. Dafür wird die LP5, im 3. Quartal 2025, als sinnvoll erachtet.

OV Roger Stolze wird dazu eine entsprechende Sitzung des Ortschaftsrates vorschlagen. Für die Schule selbst ist eine Überbelegung, auch für die kommenden Jahre bis 28/29, geplant:

Somit 1,5 Züge, 7 Klassen. Auch eine Doppelbelegung der Räume (Schule/Hort) ist vorgesehen. Damit ist eine künftige 2-zügige Nutzung möglich. Baubeginn Interim ist im September 2025 und die Fertigstellung ist für 08/2026 geplant.

Anfrage/Hinweise vom Anwohner, Herrn Bauerfeind:

Er ist als Nachbar zum Schulgrundstück von der Zusammenarbeit mit der Stadt enttäuscht. Er sei nie ausreichend über das Bauvorhaben informiert worden. Es gab lediglich eine Anfrage zur teilweisen Nutzung seines Grundstückes für bestimmte Bauleistungen. Was ist beispielsweise mit der Abwasseranlage? Wie geht es da weiter?

Er findet, dass das geplante Schulgebäude viel zu groß ist für das kleine Grundstück – eine modulare Bauweise wäre für den Standort viel sinnvoller gewesen.

Es gibt im Bereich keine Parkplätze, die derzeit vorhandenen 18 Parkplätze sollen bis auf einen Behindertenparkplatz wegfallen.

Offensichtlich ist die tatsächliche Verkehrssituation, insbesondere am Morgen, wenn Eltern ihre Kinder bringen, völlig außer Acht gelassen worden. Es herrscht Chaos. Das habe nichts mit einem -sicheren Schulweg- zu tun!

Bürger werden angehalten auf ihren Grundstücken Parkplätze für ihre Fahrzeuge zu errichten, nur die Stadt braucht dieses offenbar nicht.

Lt. Frau Weber gibt es auch hier ein geprüftes u. bestätigtes Verkehrskonzept. In der Stellplatzrichtlinie ist ein Behindertenparkplatz vorgesehen.

BM Dienberg will Herrn Bauerfeind die Planung noch einmal vorstellen, die Dinge „miteinander gut auf die Reihe bringen“.

Herr Bauerfeind unterbreitet den Vorschlag, von der Friedenseiche an ein Halteverbot einzurichten.

OV R. Stolz bittet die Anwesenden der Stadtverwaltung das Verkehrskonzept nochmals zu prüfen, insbesondere zum ruhenden Verkehr.

Seine bisherigen Bitten zur ordnungsgemäßen Prüfung der Verkehrssituation durch das Ordnungsamt wurden offensichtlich nicht ernstgenommen. Die vorgelegten Bilddokumentationen geben nicht die tatsächliche Verkehrssituation wieder.

Änderungsvorschläge gab es ebenfalls keine.

Der Schulleiter bittet in diesem Zusammenhang um Prüfung der Beleuchtungseinrichtungen an der Schule und gibt den Hinweis, dass schuleitig kein Fußweg geplant sei. Er favorisiert ein temporäres Halteverbot an der Schule im Zeitraum von 07:45 bis 08:15 Uhr. Derartige Maßnahmen funktionieren an anderen Schulen gut – so seine Aussage.

Ein Bürger macht den Vorschlag einen „Geschwindigkeitsmesser“ zu installieren. Die optische Anzeige der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeit veranlasst oft eine Reduzierung dieser, so seine Erfahrungen.

Ein „Stationärer Blitzer“ wird von Anwesenden abgelehnt.

BM Dienberg stimmt der Idee eines Vor-Ort-Termins zu und wird nach Möglichkeit selbst daran teilnehmen.

OR A. Knoche schlägt in diesem Zusammenhang die Einrichtung eines zeitlich begrenzten Einbahnstraßensystems vor. Hierdurch würde sich die Situation nach seiner Auffassung entkrampfen.

Frau Kölling stellt dar, dass Ihre Erfahrungen andere seien. Im Einbahnstraßensystemen werden oft noch höhere Geschwindigkeiten gefahren. Sie möchte insbesondere eine größere Einflussnahme auf die Eltern der Schulkinder und erinnert an das Konzept zur Schulwegsicherheit.

OV R. Stolze erinnert in diesem Zusammenhang an den Beschluss zum grundhaften Ausbau der Alten Dorfstraße, zwischen An der Friedenseiche und der Straße am Weinberg, sowie die dazugehörigen notwendigen Maßnahmen der Verkehrsorganisation (Beschilderung etc.).

Die Strategie muss überarbeitet werden und soll zu einem noch festzulegenden Termin vorgestellt werden.

Der Schulleiter möchte das im Schulkonzept weiterhin Beachtung findet, dass die Schulkinder zwischen den Häusern wechseln können, ohne die Jacken anziehen zu

müssen. Die derzeit geplante offene Verbindung zwischen den Häusern ist nicht zeitgemäß und bietet keinen ausreichenden Wetterschutz
Seine vor Monaten eingereichte „Mängelliste“ wurde nur zum Teil von der Stadtverwaltung beantwortet.
OV R. Stolze unterstützt dieses ausdrücklich und fordert eine geschlossene Glasüberdachung für die Verbindung der Häuser sowie die Beantwortung der offenen Fragen durch das AGM.

Zusätzliche Informationen entnehmen Sie der als Anlage zum Protokoll beigefügten Protokollnotiz vom 08.04.2025:

TOP 6.5: Informationsvorlage Ergänzungswahl Ortschaftsrat Rückmarsdorf

OV Roger Stolze stellt den Zeitplan vor und erläutert die Notwendigkeit dieser Wahl.
Die Ergänzungswahl findet am 22.06.2025 statt.

TOP 6.6: Beschlussvorlage Vergabe Brauchtumsmittel (Spatzennest e.V.)

Vom Spatzennetz liegt ein Antrag auf höhenverstellbare Tische vor. Der ursprüngliche Antrag soll zurückgenommen werden, da bei Realisierung des Antrages die Stadtverwaltung Eigentümer der Tische würde. Anschließend soll der Antrag durch den Verein der Kita neu gestellt werden.

Abstimmung des OR zur Beschlussvorlage (Rücknahme):

Votum: 3/0/0 (J/N/E)

Der Antrag wurde durch der OV R. Stolze noch einmal erläutert.

Abstimmung des OR zur Beschlussfassung (Neuvergabe)

Votum: 3/0/0 (J/N/E)

TOP 6.7 Beschlussvorlage [VII-DS-10507](#)

Der Stadtentwicklungsplan (STEP) Wirtschaftsflächen wird als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB beschlossen.

Vorstellung der Beschlussvorlage durch den OV R. Stolze.

Abstimmung des OR zum Verwaltungsstandpunkt - besagt Ablehnung:

Votum: 3/0/0 (J/N/E)

Vorstellung des Stadtentwicklungsplanes/Wirtschaftsplan bis 2040

Vortrag Frau Scholeck, Herr Böttger:

Erläuterung der Ausgangslage anhand von Karten und Übersichten zu Grundstücksflächen.
Hr. Böttger erläutert den derzeit hohen Bedarf an Gewerbeflächen aufgrund einer prosperierenden Wirtschaft Leipzigs.
Die Struktur der geplanten Gewerbeflächen im Bereich Neu- Lindenau wird durch Frau Scholeck vorgestellt.

Abstimmung des Ortschaftsrates zum Konzept

Votum: 3/0/0 (J/N/E)

TOP 7: Sonstiges / Fragestunde / Aktuelles

- Bewuchs auf Wegen und Straßen
Thema aufgrund Krankheit vertagt. V.: Steve Scheibe
- Standorte Überdachungen
Die Überdachung wird gebaut. Ein Sponsor wurde gefunden.
Weitere Abstimmungen dazu mit der Stadt erfolgen durch den OV. V. Chr. Schannewitzki
- Glascontainer Am Bahnhof
Thema aufgrund Krankheit vertagt V. Steve Scheibe
- Stand Dorfteich:
Der Zaun wurde repariert und die Reinigung durchgeführt. Zeitnah soll noch eine Wasser- und Schlammprobe entnommen werden. V. Chr. Schannewitzki
- OR A. Knoche:
Die Spielbetriebszeit des Handballvereins Rückmarsdorf in der Halle B.-Ehrenberg wurde in der Planung nicht berücksichtigt bzw. ist nicht enthalten. Herr Hoffmann hat sich darüber berechtigt beschwert. Klärung durch den OV R. Stolze.
- Bürgerin fragt an, warum die zur Verkehrsberuhigung eingerichteten Verkehrsinseln im Lindenberg nicht mehr mit Linden bepflanzt werden? Es sei nur noch Gestrüpp vorhanden. OV R. Stolze erläutert, dass hier Leitungen unter der Erde verlegt wurden, die ein Bepflanzen mit Bäumen nicht möglich machen. So der Hinweis aus einem Gespräch mit Herrn Schwertfeger. Es sollen daher nur noch Flachwurzler gepflanzt werden.
Sie gibt weiterhin an, dass in RMD viel zu wenig Fahrradbügel vorhanden sind. Sie kennt 3 Stellen: (2x2 an den Bushaltestellen Miltitzer Straße und 1x am Spielplatz).
Es gibt nur einen Papierkorb im Dorf!
Weiterhin habe RMD 13 Bushaltestellen und nur 9 davon sind mit Wetterschutz – auch viel zu wenig.
OV R. Stolze bittet Frau Bauer um eine konkrete Zuarbeit zu diesen Aussagen.

Ein in der „Aktiven Nachbarschaft“ engagierter Bürger bedankt sich beim OR für die Unterstützung dieser sinnvollen Aktivitäten für ältere Menschen. Insgesamt sind wohl bis zu 30 Bürger/innen hier vereint und genießen diese Zusammenkünfte.

Nun bitte er um Unterstützung für einen neuen Geschirrspüler und einen neuen Backofen. Auch der Kühlschrank und der Unterbau der Spüle seien defekt, marode und müssten ersetzt werden. Zeitgemäß wäre auch eine Internetanbindung des Ortsteilzentrums.

OV R. Stolze erläutert die Eigentums- und Mietverhältnisse und bittet den offiziellen Weg, nämlich den Antrag bei der Stadtverwaltung, in Abstimmung mit dem Mieter (HSV), einzuhalten. Er benötige hierzu ein entsprechendes Preisangebot. Der OV wird sich sodann mit dem Eigentümer Stadt in Verbindung setzen.

TOP 8 Organisatorisches

Die nächste OR-Sitzung findet am Dienstag, 06.05.2025 um 19:00 Uhr im Ortsteilzentrum statt.

R. Stolze
Ortsvorsteher

A. Knoche
Ortschaftsrat

H. Tennhardt
Protokoll